Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **45/46 (1905)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Durchschlag des Simplon-Tunnels.

(Mit Tafel VIII.)

Am 24. Februar, morgens 7 Uhr 20 Min. erfolgte der Durchstich des Simplon-Tunnels ziemlich genau in der Weise, wie er in unserer letzten Nummer vorausgesagt worden war. Zwar wird es, infolge der ausnahmsweise schwierigen Verhältnisse, unter denen der Durchschlag erfolgte, noch Wochen dauern, bis eine wirkliche Verbindung von Nord und Süd hergestellt sein wird; aber für die Geschichte des Tunnelbaues bildet der 24. Februar einen wichtigen Gedenktag; denn nun erst kann man sagen, dass die wesentlichsten Hindernisse überwunden und die Vollendung des Werkes innert Monaten gesichert ist.

Obschon die offizielle Feier des Durchschlages von Seite der Unternehmung erst in einigen Wochen stattfinden soll, möchten wir heute schon unserer Freude über das Gelingen eines Werkes, das in den Annalen des Tunnelbaues einzig dasteht, Ausdruck geben und den Männern, die den Bau unternommen und durchgeführt haben, unsere Glückwünsche darbringen, indem wir gleichzeitig auf beifolgender Tafel ihre Bilder veröffentlichen. Einer davon ist zwar nicht mehr unter den Lebenden: Der geniale Brandt, nach dessen System der Bau angeordnet und durchgeführt worden, ist wie ein Held auf dem Kampfplatz gefallen. Ein ähnliches Schicksal, wie das Favres im Gotthard-Tunnel, war ihm beschieden. Auch ihm war es nicht vergönnt, nach so viel gewaltiger Arbeit seinen Ehrentag mitzufeiern. Aber mit dem Bau des Simplon-Tunnels wird der Name Alfred Brandt stets aufs Innigste verknüpft sein.

Wenn der Unternehmer gedacht wird, so seien auch die Ingenieure nicht vergessen, die durch ihre Intelligenz, ihre Erfahrung, ihre strenge, aufreibende Arbeit das Werk in so vorzüglicher Weise gefördert haben; auch der Arbeiter sei gedacht, die namentlich in den heissen Partien fast übermenschliches geleistet haben. Manche davon sind im Kampfe mit den Naturkräften gefallen, andere mussten ihre Gesundheit zum Opfer bringen.

Es ist ein eigentümliches Zusammentreffen, dass fast genau ein Vierteljahrhundert zwischen dem Durchschlag des Gotthard- und des Simplon-Tunnels liegt. Am 29. Februar 1880 fand der erstere statt. Wie der Bau des Gotthard-Tunnels, mit Ausnahme der sogenannten „blähenden Strecke", ein verhältnismässig einfacher war, so erfolgte auch dessen Durchschlag ohne Schwierigkeit. Nach dem Fallen der Scheidewand war die Verbindung zwischen Nord und Süd sofort hergestellt. Vom Beginn der Arbeiten bis zum Zusammentreffen in der Mitte lag ein Zeitraum von rund $7\frac{1}{2}$ Jahren, während für den 33 % längern Simplon-Tunnel nur etwas mehr als $6\frac{1}{2}$ Jahre erforderlich waren. Die Unternehmung hatte sich zwar verpflichtet, den ganzen Bau in $5\frac{1}{2}$ Jahren auszuführen und wir erlaubten uns damals (in Bd. XXII, Nr. 14 v. 7. Okt. 1893) diese Baufrist als eine *unerhört kurze* zu bezeichnen, was zu verschiedenen Gegenbemerkungen Anlass gab. Die Tatsachen haben uns jedoch recht gegeben. Allerdings darf nicht unerwähnt bleiben, dass der Durchschlag des Simplon-Tunnels wesentlich früher erfolgt wäre, hätten sich die geologischen Verhältnisse so günstig erwiesen, wie am Gotthard. Dass es überhaupt möglich war, alle Hindernisse zu bewältigen, muss in erster Linie den grossartigen Installationen der Unternehmung zur reichlichen Einführung von Luft und Kühlwasser in die Tunnelröhre zugeschrieben werden, abgesehen von den geradezu vorbildlich dastehenden Einrichtungen zur Erhaltung des Gesundheitszustandes der Arbeiterschaft. Ohne allen Zweifel hat die Unternehmung alles getan, was unter den vorhandenen schwierigen Verhältnissen geleistet werden konnte. Ihr wird die Anerkennung der gesamten Technikerschaft gesichert und ein ruhmvolles Andenken gewahrt bleiben.

W.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Sitzung

Mittwoch den 1. März 1905, abends 8 Uhr, auf der Schmiedstube.

Vortrag des Herrn Ing. *Schüle,* Professor am eidgen. Polytechnikum, über «Das Ingenieurwesen in den Vereinigten Staaten», mit Projektionsbildern.

Auswärtige Kollegen und eingeführte Gäste sind zu den Sitzungen jederzeit willkommen!

Zürich, den 25. Februar 1905. *Der Präsident.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Das XXXVI. Adressverzeichnis

(grosse Ausgabe)

soll auf die Ende Juli 1905 in Aussicht genommene 50-jährige Jubiläumsfeier des eidg. Polytechnikums, d. h. bis spätestens Mitte gleichen Monates fertig erstellt sein. Die Mitglieder werden daher höflichst ersucht, allfällige

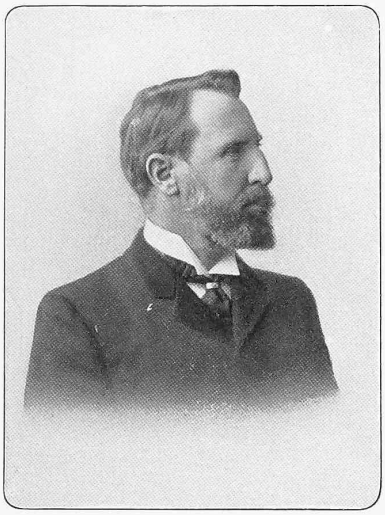
Adressänderungen

und Textergänzungen *beförderlich* einsenden zu wollen.

Der Sekretär: *F. Mousson,* Ingenieur,
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

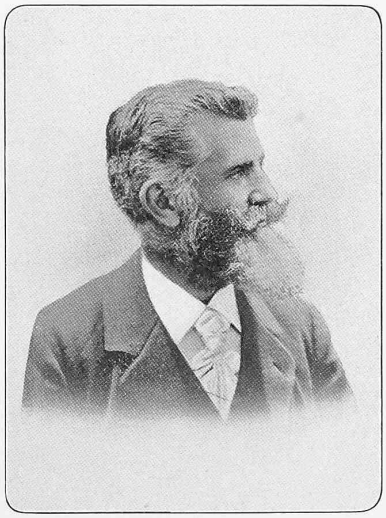
Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
27. Februar	Eidgenössisches Baubureau	Thun	Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten für die teilweise Erneuerung der Bedachung der Kasernenstallungen in Thun.
27. »	Architekt G. Braun	Chur	Die Erd-, Maurer-, Zimmermanns-, Dachdecker-, Schreiner- und Glaserarbeiten zu grössern Neubauten im Somvixertal bei Truns.
28. »	Hch. Willi, Gemeindeschreiber	Oberweningen (Zürich)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Oberweningen mit einem Reservoir von 350 m^3.
28. »	Strasseninspektorat	Zürich, Beatenplatz	Etwa 13 000 m^2 Steinpflästerungen in Zürich, für 1905.
28. »	Eidgenössisches Baubureau	Zürich, Clausiusstr. 6	Sämtliche Arbeiten für die Erstellung eines Zollgebäudes in Arbon.
1. März	Gemeindekanzlei	Oberkirch (Luzern)	Erd-, Maurer-, Zimmer-, Schlosser-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten samt Lieferung der erforderlichen Materialien zum Schulhausbau Oberkirch.
1. »	Ed. Stapfer, Zivilpräsident	Niederwil Henggart (Zürich)	Oeffnen und Wiedereindecken von etwa 200 m Fassungsgräben, Liefern und Legen der Röhren nebst Erstellung der Brunnenstuben in Niederwil.
3. »	J. Wipf, Architekt	Thun (Bern)	Schreiner- und Schlosserarbeiten zum Neubau der Kantonalbankfiliale Thun.
4. »	Martin, Architekt	Kreuzlingen (Thurgau)	Erstellung eines Wachsaales, Einsetzen neuer Fenster und neuer Kreuzstöcke, sowie Verputzarbeiten an der Anstalt Münsterlingen.
4. »	Hochbaubureau	Basel	Grab- und Maurerarbeiten für die neue Abwartwohnung des Vesalianums.
4. »	Hochbaubureau	Basel	Gipser- und Schreinerarbeiten für die Anstalt zur guten Herberge bei Riehen.
4. »	Rudolf Müller, Architekt	Zürich IV, Unterstrass	Erd-, Maurer-, Zement-, Zimmermanns- und Spenglerarbeiten, sowie die Lieferung der ⊤- und ⌊-Eisen für ein Kohlenmagazin am Sihlquai.
10. »	Gemeindekanzlei	Dintikon (Aargau)	Sämtl. Arbeiten und Lieferungen für die Wasserversorgung in Dintikon. (Reservoir 300 m^3)
13. »	Bureau der Bauleitung	Basel, Zentralbahnplatz	Zimmerarbeiten der Dachstühle für das neue Aufnahmegebäude im Bahnhof Basel mit etwa 180 m^3 abgebundenem Bauholz.
15. »	Bureau d. Bahningenieurs	Delsberg (Bern)	Erd-, Maurer- und Chaussierungsarbeiten zur Erweiterung der Station Cortébert.
15. »	Ortsvorsteher	Diessenhofen (Thurgau)	Erstellung des Gasleitungsnetzes mit Zuleitungen, öffentlichen Beleuchtungsanlagen und einem Gasbehälter von 400 m^3 Nutzinhalt samt Bassin in Diessenhofen.



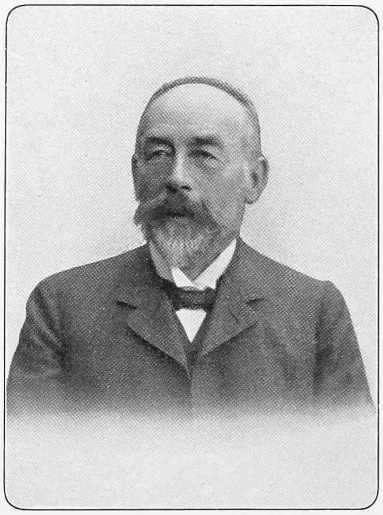
Nat.-Rat E. Sulzer-Ziegler,
vom Hause *Gebr. Sulzer* in Winterthur.



Oberst E. Locher-Freuler,
vom Hause *Locher & Co.* in Zürich.



Ingenieur A. Brandt von Hamburg,
gest. am 29. November 1899.



Ingenieur C. Brandau von Kassel,
Mitglied der Baugesellschaft des Simplon-Tunnels.

Die Unternehmer des Simplon-Tunnels.

Nach Originalphotographien.

Aetzung von *Meisenbach, Riffarth & Cie.* in München.

TYP. JEAN FREY. ZÜRICH

Seite / page

106(3)

leer / vide / blank